

Feng Shui und unser Wohngefühl

Bevor es nun an die Planung des Grundrisses und das Haus an sich ging, war uns sehr wichtig, dass unser neues Heim möglichst optimal nach Feng Shui-Gesichtspunkten ausgerichtet war.

Wir selbst kamen mit unserer Feng Shui Beraterin Frau Dr. Danka Koutná bereits vor mehr als 10 Jahren in Kontakt und ich kann nur sagen: Warum es funktioniert, weiß ich nicht. Wenn ich ehrlich bin, interessiert es mich auch nicht. Ich weiß nur: Seit wir auf Frau Dr. Danka Koutná hören und uns nach Ihren Tipps und Informationen richten, geht es uns sowohl finanziell als auch gesundheitlich und persönlich wesentlich besser.

Irgendetwas muss also an dieser alten chinesischen Lehre dran sein, aber das kann Ihnen Frau Dr. Koutná mit Sicherheit besser erläutern. Deshalb hier nun der Beitrag von ihr:

Mehr vom Leben: Feng Shui für ein neues Zuhause

Wenn wir die Natur auf das reduzieren, was wir verstanden haben, sind wir nicht überlebensfähig. Hans-Peter Dürr (*1929), Physiker und Preisträger des alternativen Nobelpreises 1987



Dr. phil. Danka Koutná: Feng Shui-Beraterin (Dipl. FSC), Qi Gong-Lehrerin, Ernährungsexpertin und NLP Master.

Seit 1991 arbeitet sie als Beraterin in ihrem Institut (www.the-art-of-living.info) und als Dozentin in der Erwachsenenbildung.

Sie coacht Privatkunden und Firmen, vermittelt Impulse für vitale Räume. In Seminaren und Einzelberatungen geht es zudem um zielorientierte Techniken zum Selbstmanagement, Kommunikation und Gewicht coaching nach dem Motto: „Den Menschen helfen, das zu tun, was ihnen am Herzen liegt.“

The Art of Living
The Art of Living The Art of Living

The Art of Living
Institut für Feng Shui . Wellness . Design

Dr. Danka Koutná
Ziegelstraße 29
89407 Dillingen

Tel.: 09071-71557
Fax: 09071-7 95 886
www.the-art-of-living.info

1. Was ist das?

„Schöner Wohnen“ für Esoteriker oder Einrichtungsberatung für die Backhams??

Ganz sicher nicht. Feng Shui gehört zu der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) und gilt zugleich als Kunst und Wissenschaft. Ohne Feng = Wind (Luft) und Shui = Wasser können wir nicht leben. Und wo Wasser und Luft vorhanden ist, dort ist auch Qi (Energie).

Wenn Sie genug Qi haben, dann können Sie ein gutes und erfolgreiches Leben führen. Qi ist überall in unserer Umwelt, aber mal mehr, mal weniger stark. Im Haus und in der Wohnung soll es möglichst reichlich vorhanden sein, zudem harmonisch fließen.

Darin liegt dann die Aufgabe einer Feng Shui-Beratung, ob bei einem Bauvorhaben oder einem fertigen Haus. Alles im Leben können Sie nicht kontrollieren. Ihre Umgebung aber können Sie so wählen und gestalten, dass Sie mehr vom Leben haben.

Diese Methode gibt es in China und ganz Asien seit etwa 4000 Jahren. In alten Zeiten sollte sie dem Herrscher die Macht festigen und ihm ein langes Leben ermöglichen. Das gelang durch geeignete Baumaßnahmen, aber auch durch Anbindung an die Ahnen, und zwar mit einer günstigen Grablege.

Heute dient Feng Shui den Lebenden: es bringt neue Ideen und Anregungen, was das Bauen und Einrichten betrifft. Letztlich investieren Sie damit in Ihr Leben und in Ihre Gesundheit. Nur wenn Sie fit und vital sind, können Sie Ihr Potential auch wirklich ausschöpfen.

Darum geht es

Durch Anpassung an Landschaft, Umgebung oder Räume erreicht man ein hohes Maß an Energie (Qi), die uns Lebendigkeit garantiert. Mit günstigem Feng Shui erhalten Sie Ihre Vitalität, innere Harmonie, steigern Leistung und letztlich Ihren Erfolg, wie auch immer Sie ihn beschreiben.

In Mitteleuropa sind wir einfach fast rund um die Uhr in geschlossenen Räumen. Abgesehen von Hundebesitzern und Gärtnern vielleicht.

Daher sollten Häuser und Räume wirklich für den Menschen förderlich sein, nicht noch mehr Müdigkeit erzeugen. Die moderne Lebensweise bringt zudem ein Gewirr an Schwingungsfeldern (Oberbegriff: Elektrosmog) mit sich. In Räumen herrscht dank der modernen Chemie Prima-Klima (Oberbegriff: Luftschadstoffe). Daher sollten wir weitere Belastungen tunlichst vermeiden. Stress erleben Sie ohnehin Tag für Tag.

Harmonische und vitale Umgebung fördert Kreativität, bessere Entscheidungen, klare Zielvorstellungen, Harmonie unter den Familienmitgliedern oder Mitarbeitern, positive Weltsicht und damit weniger Verschleiß oder zeitaufwendige Arbeitsabläufe (endlose Debatte z.B.). Ob in China oder Europa, - es rechnet sich.

Was ist wichtig?

Energie! Was ein schlechtes Feng Shui ist, lässt sich ganz leicht erkennen. Sie brauchen sieben Tassen Kaffee, damit Sie überhaupt den Tag beginnen können. Sie streiten mit allen, fühlen sich gestresst. Dann können Sie aber trotzdem nicht entspannen oder gar schlafen. Außerdem plagen Sie Kopfweg, Erkältungen und andere Zipperlein. Mit einem Wort: Sie brauchen mehr Qi. Natürlich können Sie es auf den Stress in der Arbeit schieben, doch auch Räume können Ihre Energie rauben.

Wenn Sie Feng Shui-Regeln anwenden, dann gestalten Sie Ihr Lebensumfeld so, dass Sie möglichst wenig Qi verlieren. Von innen nähren Sie sich durch bewusste Atmung und vollwertige Ernährung, ausreichend Bewegung und Schlaf.

Von außen unterstützt Ihre Vitalität eben Feng Shui. Sie müssen es dazu nicht eins zu eins übernehmen. Schließlich wollen Sie nicht in einem Chinalokal wohnen. Hilfreich ist es trotzdem. Im übrigen wirkt „es“, Ihr Lebensumfeld nämlich, immer, selbst im Schlaf und selbst dann, wenn Sie nicht „daran“ glauben.

Die Reise beginnt: einige Grundsätze

Feng Shui umfasst eine Bandbreite an Ideen. Vieles davon beruht auf der Naturbetrachtung. Andere Ratschläge entstammen der chinesischen Symbolik. Das ist zunächst fremd, nicht „nachvollziehbar“ oder seltsam. Dennoch finden sich hier erstaunliche Entsprechungen zu den Erkenntnissen der heutigen Bau- und Wohnpsychologie.

Anders als in der modernen westlichen Welt zählt bei Feng Shui die Qualität und die Wirkung auf den Organismus, nicht die Quantität (Meter, Kalorien, Kilos usw.). So wird die Umgebung auch anders beschrieben. Zum Beispiel - wo Licht ist, gibt es auch Schatten. Anders gesagt, geht es um Yang und Yin. Beides gibt es nur im Doppelpack. Und es sollte in Balance sein. Heute leben wir vor allem auf der Yangseite: eine unausgeschlafene Gesellschaft.

Still sein? Nein, danke, und schon gar nicht in der Freizeit: Action, schnelles Essen, viel Sonnenlicht ist angesagt. Im Haus noch mehr Yang: große Räume, unruhige aggressive Formen und Farben, grelles Licht, mit dem Charme eines Großraumbüros. Viel Glas – wenig Wand. Was fehlt, ist der Ausgleich ohne Ablenkung („Infogesellschaft“) und ohne Geräusche (TV, Radio, Internet, MP3 usw.), eben die Yinseite.

In der Anordnung der Räume sollte sich Yin und Yang gleichfalls spiegeln. Nahe am Eingang spielen sich Aktivitäten (Arbeitszimmer, Wohnzimmer, Küche) ab, weiter hinten oder im Obergeschoß sind die Ruheräume. Wenn es andersherum angeordnet wird, kann es Chaos geben und Sie finden keine Ruhe.

Welche Farbe hat Ihre Energie?

Qi hat Farbe und bewegt sich auch noch ganz unterschiedlich, sagt Feng Shui. Das sind dann die Fünf Wandlungsphasen oder Elemente. Wächst und bewegt

sich die Energie nach oben wie ein Baum (Holz), lodert empor wie eine Flamme (Feuer), breitet sie sich aus wie eine flache Landschaft (Erde), verdichtet sie sich zusammen wie zu einer Münze (Metall) oder fließt sie eher in Wellen (Wasser).

Ein Element bringt das nächste hervor, gegenseitig nähren sie sich und halten sich in Schach. Daher sollten alle in irgendeiner Form vorhanden sein, seien es Material, Formen oder Farben (etwa als grüne, rote, gelbe, weiße und blaue Wandfarben, Stoffe oder Kunstobjekte). Schließlich kommt es auf die ausgewogene Mischung an, zugeschnitten auf die Bewohner und deren Bedürfnisse. Andernfalls hat Ihr Zuhause, und dann höchstwahrscheinlich Ihr Leben, eine Schlagseite.

Kostspielig?

Keinesfalls. Die Frage ist, wie Sie leben wollen. Feng Shui hilft ein harmonisches Umfeld zu gestalten, das Ihnen ein gutes und gesundes Leben ermöglicht.

Dadurch wird Ihr Haus nicht teurer. Im Gegenteil, bekanntlich ist ja Vorbeugen günstiger als Heilen. Nicht anders ist es bei einem Bau. Denn häufig werden erst nachträglich Abhilfen gesucht, die man sich bereits bei der Planung hätte sparen können. Und erst dann sucht man nach Lösungen, wenn es wirklich große Probleme gibt.

Viele Menschen basteln gerne. Das wollen Sie womöglich ebenso bei Ihrem neuen Zuhause machen: Eigenleistung beim Fliesen, warum nicht auch bei Feng Shui. Ob sich das tatsächlich lohnt, sei dahingestellt. Man könnte es betriebsblind nennen. Meist haben wir nicht den Überblick, wie jemand, der als Berater von außerhalb kommen. Würden Sie sich Ihren Blinddarm selbst herausoperieren?

2. Die Praxis: planen - bauen - leben

„In früheren Zeiten behandelten die Weisen Krankheiten, indem sie ihnen vorbeugten. Gräbt jemand einen Brunnen, wenn er durstig ist?“ Nei Jing oder Innerer Klassiker des Gelben Kaisers (300-100 v. Chr.)

Was suchen wir?

Ganz einfache Dinge: Schutz und Sicherheit. Andersherum wollen wir Störungen und Gefahr vermeiden, wohltuende und günstige Energien am Standort für uns nutzen oder sogar verstärken.

Idealerweise suchen Sie sich also das passende Grundstück in einer harmonischen und günstigen Umgebung. Danach richten Sie Ihr Haus aus. Am besten weist der Haupteingang in die Richtung, die für jene Person vorteilhaft ist, die den Großteil des Lebensunterhalts für die Familie bestreitet.

Anschließend werden die Räume verteilt, vor allem die Schlafräume. Von dort aus bringen Sie ja Ihr Glück in den Alltag. Soweit das Ideal. In der Praxis be-

deutet das, dass wir nie ein perfektes Grundstück finden und ebenso wenig das ideale Haus bauen werden. Hier also einige Anregungen, damit Sie wenigstens die größten Fehler umgehen. Eine individuelle Beratung ersetzen diese Hinweise nicht. Denn die ist maßgeschneidert, um die Klienten und die Umgebung in Einklang zu bringen.

Eine (fast) perfekte Lage

Sanfte Hügel, mäßig fließendes Gewässer gelten als ideal. In einer städtischen Umgebung sind das etwa Kindergärten oder Parks, die eine besonders wohlthuende Atmosphäre verbreiten. Sie bringen einfach viel frisches Qi. Das passende Grundstück hat dann eine symmetrische Form. Unvorteilhaft sind hingegen L-förmige oder dreieckige Bauplätze.

Im Rücken findet sich eine Stütze, rechts und links mäßige Erhebungen, damit Sie Ihr Haus wie in einem Lehnstuhl in die Mitte platzieren können. Wir suchen ja Schutz. In einem Lokal haben Sie es wahrscheinlich schon erlebt. Ihnen wird ein Tisch angeboten, aber irgendetwas stimmt nicht. Meist ist es ein Platz wie am Präsentierteller, mit dem Rücken zum Saal. Auch für Menschen von heute eine gefährliche Position. Nicht anders geht man bei einem Haus vor.

Was war vorher da?

Vielleicht bekommen Sie ein fabelhaftes Angebot? Eines, dem Sie nicht widerstehen können. Doch Vorsicht: Ein Ort speichert Informationen, ob es sich nun um Ereignisse oder chemische Stoffe handelt. Der Bauplatz oder das Objekt kann deswegen so preisgünstig sein, weil es aus einer Konkursmasse stammt, weil wegen Scheidung oder Unglücksfall verkauft wird.

Das sind keine guten Voraussetzungen. Empfehlenswert ist hingegen eine Gegend, in der die Menschen zufrieden und gesund leben. Das zeugt von gutem Qi.

Als problematisch gelten dagegen Bauplätze an alten Grabstätten, Richtstätten oder Schlachtfeldern. Das lässt sich manchmal am Straßennamen erkennen: Galgenberg oder Gottesacker etwa. Nicht empfehlenswert sind ferner ehemalige Mülldeponien, Kasernen oder Fabrikengelände; die Chancen stehen gut, dass der Boden mit Umweltgiften verseucht ist. Bei der Ortsbegehung kann es außerdem passieren, dass alles ganz wunderbar ist, sagt Ihr Verstand. Aber irgendwie beschleicht Sie ein seltsames Gefühl, ein leises Unbehagen bleibt zurück. Achten Sie auf so etwas.

Der ideale Grundriss

Feng Shui vergleicht den Grundriss mit dem menschlichen Körper. Daraus folgt der simple Grundsatz, dass wir einen symmetrischen, möglichst vollständigen Grundriss planen.

Unvollständige oder zerfahrene Formen sind demnach ungünstig, ähnlich auch L- und H-Form. Zu befürchten ist, dass Ihr Leben ebenfalls etwas schräg wird.

Dementsprechend bringen überaus phantasievolle Dachformen, unterschiedliche Pultdächer, Türmchen und Erker viel Unruhe. Ein schlichtes Satteldach mit einem mäßigen Neigungswinkel wäre da besser.

Bagua: acht Richtungen – acht Lebenssituationen

Traditionell wird der Grundriss obendrein in neun Quadrate unterteilt. Zugeordnet werden sie den acht Trigrammen des I Ging (= Bagua) und geben Auskunft über wesentliche Lebensbereiche: Karriere, Wissen, Familie, Wohlstand, Anerkennung, Beziehungen, Kinder und hilfreiche Menschen.

Die Mitte ist frei und darin liegt das Zentrum Ihrer Kräfte (oft als Tai Chi bezeichnet). Unter diesem Gesichtspunkt ist ein unvollständiger Grundriss ebenfalls problematisch. Wer will schon seine Partnerschaft oder Geld bereits vor Baubeginn entsorgen? Auch eine Abstellkammer oder ein Bad und WC in einer solchen Zone wird Sie nicht sonderlich glücklich machen. Das belegen die Erfahrungen auch in Europa.

Der Eingang: das Qi ins Haus einladen

Mit der Haustür lässt sich Feng Shui verbessern oder ruinieren. Das Ziel des Baus: gleichzeitig eine schützende Hülle zu errichten und das Höchstmaß an positiver Energie in das Haus anzuziehen. Den Eingang auf die Wetterseite zu verlegen, ist daher nicht sonderlich klug. Wenn der Eingang regelmäßig einem starken Wind ausgesetzt ist, belastet es die Gesundheit der Bewohner. Selbst dann, wenn Sie eine „steife Brise“ gewöhnt sein sollten.

Idealerweise liegt der Eingang etwa in der Mitte des Gebäudes. Für ein gutes Feng Shui hat das Haus nur eine Eingangstür, eben nur einen Mund, durch den das nährnde Qi hineinfließt. Am besten befindet sich eine Hintertür nicht in gerader Linie mit dem Eingang, das gilt ebenso für Balkon- oder Terrassentüren. Die Energie rauscht geradewegs wieder heraus.

Das Haus - die Fünf Nachteile

Einiges gilt als besonders unvorteilhaft, bei der Planung ließe sich das vermeiden: ein großes Haus für wenig Bewohner. Der Mensch ist hier das Maß der Dinge. Die Räume sollten der Qi-Qualität der Menschen entsprechen.

Das kann bedeuten, dass zu viele leere Quadratmeter letztendlich die Bewohner schwächen. Behoben wird es oft intuitiv, indem sich die Menschen ein Haustier anschaffen, besonders wenn die Kinder aus dem Haus ausziehen. Haustiere erhöhen nämlich Qi und Wohlbefinden in Räumen. Andererseits brauchen sehr robuste und kraftvolle Menschen große Räume, sonst stoßen sie sich überall an und zerstreuen damit ihre Energie. Umgekehrt braucht eine Person, die relativ wenig Qi hat, auch einen entsprechend kleineren Raum.

Kleines Haus mit großem Eingang, - Sie verschlucken sich buchstäblich an der Energie. Das überfordert die Bewohner. Noch viel schlimmer wird es, wenn die

Zufahrt oder der Zugang schnurstracks auf den Eingang zielen. Am besten noch betoniert. Dem Missgeschick steht nichts im Weg, sagt Feng Shui.

Kleines Haus mit großem Grundstück gilt als energetisch ungünstig, weil sich Qi nicht im Haus halten kann. Es entweicht und schwächt damit die Bewohner. Die Lösung besteht darin, einen besonders günstigen Garten anzulegen. Seit Jahrhunderten ist dies eine vorrangige Aufgabe des Feng Shui.

Ungepflegte Umgebung kann Ihr Leben beeinträchtigen. Chaos und kaputte Dinge ums Haus ziehen ungünstige Energie an. Das können übrigens auch leerstehende Häuser in der unmittelbaren Nachbarschaft sein.

Die Küche gilt als Hort von Glück und Erfolg. Damit ist dieser Raum enorm wichtig. Im Alten China gab es sogar einen Küchengott. Ungepflegte Küche kann Ihre Gesundheit (sprich: Verdauung) beeinträchtigen. Daher ist eine saubere, aber auch sichere Küche – die Gegensätze Wasser und Feuer kommen hier zusammen (heute: Spüle, Herd, Elektrogeräte), außerdem eine gute Aufbewahrung von Lebensmitteln wesentlich.

Fit fürs Leben: erholsamer Schlaf

Ihre Kraftreserven regenerieren sich im Schlaf. Damit ist die Planung des Schlafraums von großer Bedeutung. Für das Schlafzimmer reserviert man zum einen den ruhigsten Bereich des Hauses, zum anderen störungsfreie Zonen.

In Bereiche mit geopathischem Stress (Wasseradern, Verwerfungen und dergleichen mehr) kann man eher eine Werkstatt oder einen nicht allzu wichtigen Arbeitsplatz einplanen. Manche Störzone wirkt ja zunächst sogar aufputschend.

Auf keinen Fall gehört das Kinderzimmer dahin. Falls Sie nicht oft Schäfchen zählen wollen, dann verlegen Sie die Garage weiter weg vom Haus, bauen sie nicht unter das Schlafzimmer ein. Nicht allein wegen der Ausdünstungen, sondern auch wegen der möglichen Reflexe der Karoserie und der modernen Elektronik im Auto. Und weil es um Ruhe geht, gehören Arbeitsecken mit PC, Riesenflachbildschirm oder Fitnessgeräte ebenfalls anderswohin.

Im Idealfall bekommt schließlich jeder Bewohner einen Schlafplatz in einer seiner günstigen Richtungen zugewiesen. Nicht jede Himmelsrichtung ist für jeden Menschen gleichermaßen wohltuend. Vier Richtungen harmonisieren mit Ihnen und schonen Ihre Kräfte. Die Zuordnung, oft als die Ost- und Westgruppe genannt, ergibt sich aus dem Geburtsjahr.

Bäder - nicht überall gut

Wasser, und damit Bäder und WC, ist in der Mitte des Hauses ungünstig. Als ob es Ihre Mitte unterspült. Wasser steht zudem für Geld, so die Feng Shui-Symbolik. Wenn Sie nicht umsichtig mit Wasser umgehen, werden Sie wahrscheinlich auch andere Ressourcen vergeuden.

Bei der Planung vermeidet man möglichst die wichtigen Lebensbereiche im Grundriss, als da sind „Wohlstand“, „Anerkennung“ oder „Partner“. Ebenso ist

ein Bad oder eine Toilette im Süden nicht vorteilhaft, dasselbe gilt übrigens für eine Küche im Norden. Die Elemente Feuer und Wasser befinden sich dadurch jeweils im Konflikt. Ferner ordnet man die Räume so an, dass die Schlafplätze nicht unmittelbar an der Badezimmer- oder WC-Wand liegen.

Neben dem rein technischen Aspekt (Wasserleitung kann Ihren Schlaf stören), haben diese Räume den stärksten Yin-Aspekt (verschmutztes Wasser fließt ab). Ihre Energie wird damit geschwächt.

Mehr Harmonie: Holz-Feuer-Erde-Metall-Wasser

Wir sind alles. Um gesund und vital zu bleiben, brauchen wir alle Elemente. Diese Harmonie bedeutet aber nicht „immer mehr von demselben“ (Material, Formen, Farben). Mit einem solchen Überschuss wird Ihr Leben einseitig.

Nach der traditionellen Auffassung ist jeder von uns unter einem bestimmten Element geboren, das in dem Zusammenspiel eben führend ist. Für ein erfülltes Leben geht es darum, dass Sie dieses Element und die damit verbundenen Fähigkeiten entfalten können. Dazu brauchen Sie aber auch die übrigen Qualitäten.

Wenn Ihr Element, damit auch die Konstitution, gestärkt wird, dann erfreuen Sie sich guter Gesundheit und haben ein leichtes Leben, Erfolg. Wird es geschwächt, dann ist die Gesundheit schwach, das Leben irgendwie mäßig. Wenn das Element gar zerstört wird (indem Sie gegen Ihre Anlagen arbeiten und in ungünstiger Umgebung weilen), dann wird das Leben wirklich mühsam.

In der Praxis bedeutet es, dass Sie durch umsichtige Auswahl der passenden Himmelsrichtung, ferner mit harmonischen Formen, Materialien und Farben die Vitalität fördern können. Und zwar zusätzlich zur Ernährung und einem intelligenten Umgang mit Ihren Emotionen.

Ausgleich gesucht: Farbhunger

Erschöpfte Bauherren haben erfahrungsgemäß ein auffälliges Verlangen nach der Farbe Braun oder Beige. Damit stärken sie ihre Mitte oder das Element Erde. Diese Phase sollte man abwarten, bevor das gesamte Haus in Erdfarben, aber auch unter Keramik und Lehm erstickt. Bald haben Sie keine Freude mehr daran. Legen Sie lieber eine Erholungspause ein.

In der Planungs- und Bauphase sehnen sich Menschen zudem häufig nach Rottönen. Auch das ist ein Hinweis auf einen energetischen Mangel (Element Feuer, u.a. Funktionskreis Herz).

Meist legen sich diese Gelüste nach ein bis zwei Monaten. Daher ist es empfehlenswert, zunächst auf dramatische Farbeffekte an der Fassade und bei der Einrichtung des neuen Hauses zu verzichten.

Einen Ausgleich für diese Exzesse bietet ganz einfach die Farbwahl Ihrer Kleidung oder die passende Ernährung. Das ist allemal günstiger als das Wohnzimmer neu zu tapezieren.

Weniger Stress: Material 1

Woraus soll Ihre schützende Hülle denn bestehen? Der Baustoff kann den fabelhaften Feng Shui-Entwurf entwerten. In der Vergangenheit wurde das Material benutzt, das leicht zugänglich war. Das ließ sich unter den jeweiligen klimatischen Bedingungen gut verarbeiten und nutzen: Holz, Stein, Ziegel, Lehm, aber auch Stroh und Strohlehm.

Grundsätzlich sind natürliche Materialien empfehlenswert. Eine Vielzahl von Materialien bringt Unruhe ins Gebäude, zudem ist die Ökobilanz sehr zweifelhaft, was die Emissionen und den Energiebedarf bei der Herstellung betrifft.

Dank der Leime müsste man auch heute noch manchen Neubau räumen, falls für Privaträume die gleichen Grenzwerte wie am Arbeitsplatz gültig wären.

Weniger Stress: Material 2

Vieles von der heutigen Strahlung können wir nicht verhindern, aber es wäre nicht schlecht, wenn Sie die Belastung zu Hause nicht noch verstärken oder streuen. So sind alukaschierte Folien zur Dämmung von Dachflächen ziemlich ungünstig, weil sie wie Spiegel wirken. Insgesamt wäre es ohnehin sinnvoll, mit Metall am Bau sparsam umzugehen. Stahlbetondecken können z. B. nicht nur vieles abschirmen, sie können die Erdstrahlung auch vervielfachen. Ähnliches gilt auch für Federkernmatratzen, Bettgestelle aus Metall, Garderobeständer aus Stahl, Treppengeländer, Balkongitter, nicht zuletzt für Regenrinnen.

Davon hatten die alten Chinesen noch keine Ahnung

Die Familie hat das perfekte Grundstück gefunden, das ideale Haus entworfen und gebaut. Sie lebt in Harmonie mit dem Universum, ernährt sich vollwertig und trotzdem sind alle dauernd schlapp oder gereizt.

Wie wäre es mit moderner Technik? Wie viel Streß holen Sie sich selbst in die Wohnung oder an den Arbeitsplatz: z. B. mit Schnurlostelefonen, Handys und WLAN, weil es ja so bequem ist. Macht schließlich jeder oder?

Das Problem dabei: die Frequenzen dieser Geräte greifen in Bereiche hinein, die biologisch wirksam sind. Damit kommen, wiewohl unter den offiziellen Grenzwerten, manche körperliche Prozesse durcheinander. Im übrigen sollen die Grenzwerte akute Schäden verhindern. Welche Wirkung und vor allem Wechselwirkung sich daraus langfristig ergeben, lässt sich noch nicht abschätzen.

Was ist Ihnen wirklich wichtig?

Niedrigenergie- oder Passivhäuser sind in. Sparen ist angesagt. Für ein gutes Wohnklima reicht die Wärmedämmung jedoch nicht aus. Der notwendige Austausch mit der Umwelt wird dadurch gehemmt, mitunter ist das Haus wie in der Plastiktüte versiegelt. Die Kondensation kann mit der Zeit die Baumasse zerstören.

ren. Manche der heute gängigen Dämmstoffe könnten sich bei einem Umbau als teurer Sondermüll erweisen. Außerdem erfordern diese Häuser oft Anlagen für eine kontrollierte Wohnraumlüftung (obendrein gefilterte Luftzufuhr) zwecks Wärmerückgewinnung.

Ökonomisch mag es ja sein, von Qi ist da keine Spur. Ihre Ökobilanz stimmt zwar, doch wie sieht es mit Ihrer Energie und Gesundheit aus?

Anfang gut, alles gut

Nicht allein der Ort, sondern auch die Zeit hat eine Qualität. Zum einen geht es um die Jahreszeiten, dann die Mondzyklen, aber auch noch längere Phasen. Belächelt wird es, doch es zahlt sich aus: Arbeiten im Einklang mit den Mondphasen, insbesondere bei Aushub oder Drainage am Grundstück.

Und dann ist es soweit. Auch für den Einzug oder eine Eröffnungsparty gilt es, einen günstigen Moment zu wählen. Das ist die Gunst der Stunde. Einen guten Zeitpunkt abzuwarten hat noch einen anderen Hintergrund. Früher zog man nicht unmittelbar nach der Fertigstellung eines Hauses in das neue Gebäude ein. Man ließ es häufig den Winter über ausfrieren, austrocknen. Heute können wir uns diesen Luxus oft nicht leisten, man hat es aus welchen Gründen auch immer eilig. Dennoch ist es vorteilhaft, eine Weile das Gebäude ruhen zu lassen, um dann mit klarer Absicht einzuziehen. Damit wird Ihr Leben in wesentlich ruhigeren Bahnen verlaufen.

Bevor es losgeht

Vielfach möchten Europäer die Empfehlungen von Feng Shui mit dem Argument abtun, dass man mit dem „gesunden Menschverstand“ oder „Wohlfühlen“ ohnehin schon alles richtig macht.

Menschen gewöhnen sich an vieles, gut für sie muss es noch lange nicht sein. Oft ist es zudem so, dass sie sich an ihre Umgebung angleichen, resignieren oder abstumpfen. Die Überflutung mit Reizen aller Art tut das ihre, dann ist es mit der Intuition nicht weit her.

Beim Hausbau sollten daher alle Beteiligten in guter Verfassung sein, und zwar gesundheitlich und emotional. Unglückliche Architekten produzieren entsprechende Desaster, übermüdete Bauherren richten sich ungünstig ein, weil sie keinen Überblick mehr haben.

3. Ein neues Zuhause – das Projekt Kaiser und was mir dazu einfällt

Vor allem fällt mir dazu ein kalter Samstag kurz vor Weihnachten 2007 ein.

Dann noch die Frage nach einem günstigen Einzugstermin. Und dazwischen? Ortstermine, Besprechungen, Telefonate, Faxe sowie einige schlaflose Nächte, vermutlich bei allen Beteiligten. Die Betreuung eines Bauvorhabens nach Feng Shui ist wesentlich schwieriger als die Beratung eines schon fertigen Hauses. Zu beachten und abzuwägen gibt es eine Menge. Zugleich bietet diese Arbeit viel

Freiheit, weil es von Anfang an losgeht. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand, denn damit lassen sich etliche Probleme vorab vermeiden. Natürlich kommt es aber immer anders als man denkt.

Wie ist die Lage?

Plötzlich war also ein Grundstück da. Nicht nur mit der Überlegung, ob man es kauft, sondern ganz konkret - wann und wo demnächst gebaut wird.

Als erstes ging es darum, die Harmonie mit den künftigen Bewohnern zu ermitteln, vor Ort die Lage zu analysieren. Die Form des ganzen Grundstücks ist etwas ungewöhnlich, aber dennoch ziemlich symmetrisch, so wie man es bei Feng Shui gern hat.

Bezogen auf den Ort und die Straßenführung ist die Lage nicht ungünstig. Damit bekommt das Leben in Zukunft keine Schlagseite. Zur Bestandsaufnahme gehörten außerdem die Bestimmung der Störzonen (die sog. Wasseradern, Verwerfungen usw.), der Himmelsrichtungen u.ä. Aus diesem Bündel von Informationen ergab sich das weitere Vorgehen für die Planung.

Entwurf

Als nächstes kam der Entwurf mit vielen Vorschlägen, wie und wohin am besten zu bauen ist. Wenn da nicht ein paar Kleinigkeiten wären. Als da sind: ein bereits vorhandenes Haus, dessen Fundamente mitzuverwenden waren sowie der Bebauungsplan. Damit waren einige Ideen vom Tisch.

Bezogen auf das gesamte Grundstück lag das alte Haus nicht optimal. Vor allem der Eingang gegen Norden war unvorteilhaft. Damit konnte das neue Haus nicht in die Mitte des Grundstücks gebaut werden, was ideal wäre.

Die Lösung besteht jetzt darin, einen Teil des Gartens durch Hecke abzutrennen. Dadurch entsteht wieder ein angemessen großer Garten rund um das Haus. Sonst zieht die Umgebung den Bewohnern mehr Energie ab als es sie nährt.

Zum anderen wird die Rückendeckung (als Bepflanzung hinter dem Haus) verstärkt werden, um die Situation zu verbessern und den Bewohner Stabilität zu geben. Die Tiere des Feng Shui sollen sich hier wiederfinden: Schildkröte im Rücken, an den Seiten Tiger und Drache, vor dem Haus der Phönix. Ein Haus sicher wie im Lehnstuhl.

Viel gutes Qi

Die Kernfrage war, wohin mit der Hausfront und dem Haupteingang, wenn man sich nach den Fundamenten des ursprünglichen Baus zu richten hat.

Wichtig ist ein ausgedehnter, freier Blick aus der Haustür. Ferner sollen sich die Menschen nicht kraftlos fühlen, sobald sie das Haus betreten. Überdies soll das Haus auch noch für Jahre für sie förderlich sein. Damit kommen nicht nur die

geplante Himmelsrichtung, sondern auch die natürlichen Gegebenheiten, die Machbarkeit (sprich: Kosten), vor allem aber das Thema „Zeit“ ins Spiel.

Zusammenbringen lässt es sich mit der Methode der sog. Fliegenden Sterne. Mit anderen Worten, - für ein Haus handelt es sich um die Qualität der Zeit, welche die Familie mitbringen wird, wenn sie jetzt einzieht und diesen bestimmten Eingang nutzt. Für die nächsten Jahrzehnte sollte sie übrigens positiv sein.

Swing statt Stocken

Danach ging es um die Planung im Detail. Feng Shui will einen natürlichen Energiefluss im Haus gewährleisten Damit die Raumenergie schwingen kann, statt zu stagnieren. Für das geplante unkomplizierte Gebäude auf einer Ebene war in erster Linie ein vollständiger, symmetrischer und klar gegliederter Grundriss wichtig.

Feng Shui vergleicht den Grundriss ja mit dem menschlichen Körper. Mit verwinkelten Hausplänen bremst man außerdem Qi, es verkümmert womöglich schon in einer engen Diele.

Die Anordnung der Räume richtet sich zudem nach der Vorstellung von Yin und Yang. Die yinbetonten Räume wie Schlafzimmer wurden nach hinten verlegt, belebte Räume wie Küche und Wohnzimmer nach vorne zum Eingang, weil yanglastig. Die eintretenden Menschen bringen mit ihrer Bewegung Schwung und vor allem frisches Qi in die Räume.

Damit die Bewohner von einer günstigen Energie getragen werden, stellt sich auch die Frage nach der besten Zuordnung der Räume, und zwar entsprechend den Himmelsrichtungen. Das richtet sich einerseits nach dem Haupteingang und der Ausrichtung des Hauses und den Geburtsdaten der Bewohner (das sog. Ost-West-System). Die Erfahrung zeigt, dass Personen der sog. Ost-Gruppe positiv auf die Energie von Norden, Süden, Osten und Südosten reagieren, Personen der sog. Westgruppe fühlen sich hingegen in Räumen nach Nordwesten, Nordosten, Südwesten und Westen wohl. Da alle Familien immer irgendwie gemischt sind, war es auch bei diesem Projekt ein Puzzle.

Harmonie im Büro

„Casa e bottega“ nennen die vorliegende Bauweise die Italiener: Wohnen und Arbeiten unter einem Dach. Weil der Bau ebenerdig konzipiert wurde, war die nächste Frage, wohin mit dem Büro.

Die Menschen sollen sich dort wohlfühlen und konzentriert arbeiten können. Das Büro bekam deshalb einen eigenen Zugang. Dahinter stehen zum einen bautechnische Überlegungen. Zum anderen galt es, einen erfolgversprechenden Arbeitsplatz mit viel positiver Energie zu schaffen. So soll möglichst günstiges, frisches Qi hineinfließen, die Möbel lassen sich dann vorteilhaft anordnen. Einen Zusammenhalt, der für die ganze Familie wichtig ist, bekommt der Bau mit einem einheitlichen Holzdeck.

Die Fünf Elemente

Weitere Vorschläge galten den Details wie Material und Farbe. Jedes Familienmitglied hat jeweils „seine“ förderliche Farben, Formen und Materialien.

Ganz praktisch anwenden lassen sie sich in der unmittelbaren Umgebung, beim Wandanstrich und den Accessoires, um belebende Arbeits- oder Schlafräume zu gestalten. So nährt etwa den Bauherrn die Farbe Blau oder auch fließende Formen in der Inneneinrichtung, harmonisch ist zudem das Material Holz.

Eine nicht unwesentliche Rolle spielt bei der Betrachtung der Elemente auch die Anordnung der beiden Gegensätze Feuer und Wasser. Feuer ist heute in der Küche (Herd) oder in einem Kamin zu finden.

Der Norden des Hauses wäre dafür nicht geeignet, weil es Chaos produziert. Norden entspricht ja eher der Kühle und dem Wasser. Wasser wiederum, heutzutage Bäder oder WC, sind in der Hausmitte nicht wohltuend. Daher wurde empfohlen, die Installationen aus einigen Bereichen herauszuhalten, namentlich aus der sogenannten Wohlstandsecke.

Stress reduzieren

Bei den Besprechungen ging es auch um das Baumaterial, Energiesparen und die Elektroinstallationen. Woraus soll die schützende Hülle denn bestehen? Der Baustoff und die moderne Technik können den Feng Shui-Entwurf entwerten.

Die Empfehlung war, ein möglichst natürliches Material zu verwenden, nämlich Holz (zumal harmonisch mit den Bauherren), ferner wenig Metall. Sparsamkeit bei modernen Geräten ist ebenfalls angeraten.

Für mehr Ruhe wurde schließlich ein günstiger Einzugtermin ermittelt. Das ist die Gunst der Stunde: eben zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, - für mehr Harmonie innen und außen. Dadurch versuchen wir noch mehr die eigene Energie zu pflegen, indem wir nicht gegen die Umstände ankämpfen. Mit der Wahl des passenden Zeitpunkts will man obendrein die künftige Lebensqualität fördern.

Und wenn jetzt alle Beteiligten alles richtig gemacht haben, das Puzzle zusammenpasst, dann sollte das neue Zuhause ein Erfolg sein.

Fazit

Ein Rezept nach dem Motto: „so machen Sie richtig Feng Shui“, gibt es nicht. Immer sind die Empfehlungen individuell für die jeweiligen Menschen an einem bestimmten Ort. Doch wäre es nur Placebo und Aberglaube, dann würden es kaum die Chinesen seit ein paar Tausend Jahren anwenden. Das hat nichts mit Sturheit, Beschränktheit oder Brauchtum zu tun. Dazu sind Menschen in Asien viel zu pragmatisch.

Sicher wird Feng Shui nicht alle Ihre Probleme lösen. Sie werden nicht schon morgen Millionär. Es ist keine Zauberei. Aber es kann Sie dramatisch darin unterstützen, damit Sie Ihre Pläne müheloser und mit viel Energie verwirklichen können. Feng Shui ist zwar nicht alles, aber ohne Feng Shui ist alles nichts.

Haftungsausschluss

Die veröffentlichten Ratschläge wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft. Sie haben sich in der Praxis bewährt. Eine Garantie für die Resultate kann nicht übernommen werden. Ebenso ist eine Haftung der Verfasserin für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ausgeschlossen.

